

Erscheint
mit Ausnahme der Sonn-
und Festtage täglich. — Preis
für den Buchhandel jährlich
2 Thlr. 15 Ngr.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction, — Inse-
rate an die Expedition
deselben zu senden.

N. 13.

Leipzig, Mittwoch den 16. Januar.

1867.

A m t l i c h e r T h e i l.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe, † = wird nur baar gegeben.)

Baumgärtner's Buchh. in Leipzig.

421. † **Justiz** u. Verwaltung sowie die künftige Behörden-Reorganisation im Königr. Sachsen. Von e. sächs. Gerichtsvorstande. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ ₰

422. † **Stellung**, die, der königlichen Friedensrichter im Allgemeinen, ihre Competenz den königl. Gerichtsamtern gegenüber etc. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ ₰

Dümmler's Verlagsbuchh. in Berlin.

423. **Magazin** f. die Literatur d. Auslandes. Red.: J. Lehmann. 36. Jahrg. 1867. Nr. 1. gr. 4. Vierteljährlich * 1 ₰

F. Fleischer in Leipzig.

424. **Blätter**, kritische, f. wissenschaftliche u. practische Medicin. Hrsg. v. A. Goeschen. Jahrg. 1867. Nr. 1. 4. Vierteljährlich * $1\frac{2}{3}$ ₰

Grieben in Berlin.

425. † **Emrich, F.**, Anleitung zum Schlittschuhlaufen. 8. 1866. In Comm. Geh. * $\frac{1}{6}$ ₰

Leiner in Leipzig.

426. † **Rosß**, das. Unterhaltende u. belehrende Wochenschrift renommirter Stallmeister, Thierärzte, Vereine etc. red. v. W. Lampert. 4. Jahrg. 1867. Nr. 1. Fol. pro cpl. * $1\frac{1}{2}$ ₰

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[1144.] Wiesbaden, den 1. Januar 1867.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich am heutigen Tage mein Sortiments-Geschäft ohne Activa und Passiva an Herrn J. Greiss von hier verkauft habe, der Ihnen über die Fortführung nachstehend Nachricht geben wird.

Rechnung 1866 wird von mir O.-M. 1867 rein ausgeglichen werden, dagegen übernimmt alle Sendungen auf neue Rechnung, sowie etwaige Disponenden O.-M. 1867, vorbehaltlich Ihrer Genehmigung, mein Herr Nachfolger.

Die Leipziger Commission geht, durch persönliche Verhältnisse des neuen Besitzers der Handlung veranlasst, in andere Hände über. Herr K. F. Köhler wird jedoch die Ostermess-Abrechnung noch für mich zu besorgen die Güte haben. Bei dieser Gelegenheit kann ich es nicht unterlassen, Herrn Köhler für die langjährige, pünktliche und aufmerksame Besorgung meiner Commission öffentlich meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Indem ich hiermit aus dem mir lieb gewordenen Kreise des Buchhandels scheidet, bitte ich Sie, das mir bisher geschenkte Vertrauen auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, und grüsse Sie

Achtungsvoll und Ergebenst
Aug. Schellenberg.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Wiesbaden, 1. Januar 1867.

P. P.

Mit Bezug auf vorstehende Mittheilung des Herrn Aug. Schellenberg beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, dass ich dessen seit 1803 dahier bestehende Sortiments-Buchhandlung mit dem heutigen Tage ohne Activa und Passiva käuflich übernommen habe und unter der Firma:

L. Schellenberg'sche Hof- Buchhandlung

(J. Greiss)

fortführen werde.

Seit dem Jahre 1856 dem Buchhandel angehörend, glaube ich mir in den geachteten Handlungen der C. W. Kreidelschen Buchhandlung (jetzt Jurany & Hensel) dahier, der königlichen Hof-Buchhandlung von H. Burdach in Dresden und Joseph Baer in Frankfurt a. M. hinreichende Erfahrungen in den verschiedenen Zweigen unseres Geschäftes erworben zu haben, um mit Erfolg wirken zu können.

Das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen bitte ich auf mich übergehen zu lassen und werde ich es durch stets pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen zu ehren wissen.

Gestützt auf hinreichende Geldmittel, sowie auf eine ausgebreitete Bekanntschaft, wird es mir nicht schwer fallen, bei angestrengtem Fleisse und regem Eifer unsere Verbindung zu einer gegenseitig lohnenden zu machen.

Ihre Novitäten bitte ich mir künftig stets unverlangt gleichzeitig mit den anderen hiesigen Handlungen zugehen zu lassen. Insertions-Aufträge in die hiesigen Zeitungen mit meiner Firma, sowie Antiquariats-Kataloge in mehrfacher Anzahl werden mir stets willkommen sein.

Freundschaftliche Beziehungen veranlassen mich, meine Commission für Leipzig in die Hände des

Herrn Immanuel Müller

zu legen, während für Stuttgart Herr A. Oettinger auch fernerhin die Güte haben wird, dieselbe zu besorgen.

Indem ich Sie bitte, den unten abgedruckten Zeugnissen Ihre Aufmerksamkeit zu schenken, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll und ergebenst

J. Greiss.

Zeugnisse.

Herr Jacob Greiss von hier hat von Ostern 1856 bis Ostern 1860 als Lehrling und von da bis jetzt als Gehilfe in unserem Geschäft gearbeitet. Nach Pflicht und Gewissen geben wir ihm das Zeugnis, dass sich derselbe während dieser Zeit durch Fleiss, Treue und Strebsamkeit unsere volle Zufriedenheit erworben hat.

Wir können Herrn Greiss allen unseren Herren Collegen als einen jungen tüchtigen Mann bestens empfehlen und sind überzeugt,